



BURG SACHSENDORF

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Horn](#) | [Burgschleinitz-Kühnring](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Sehr gute Dokumentation über die Entwicklung der Burg (Hinweistafeln auf der Burg).

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°35'15.4" N, 15°45'42.4" E Höhe: 418 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Etwa 6 km nördlich von Maissau von der B 4 nach Sachsendorf abfahren. Weiter in Richtung Buttendorf, am Ortsende von Sachsendorf findet man die Burgruine. Parkmöglichkeiten in der Nähe der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



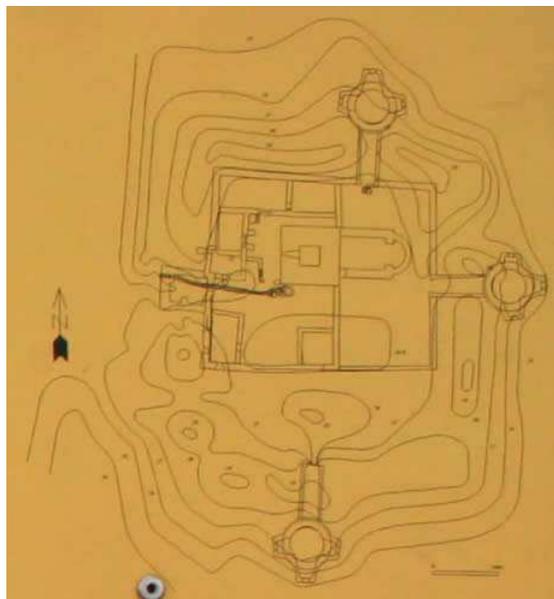
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1180 - 1185	Urkundliche Nennung des Alhart de Sassendorf in einer Urkunde der Kuenringer.
1230 & 1249	Nennung des Ulrich von Sachsendorf, der vermutlich als der bekannte Minnesänger zu identifizieren ist.
1340	Nennung des Ulrich der Zink von Sachsendorf.
1384	Nachfolger der Zink ist vermutlich Niklas Pillung von St. Gilgenberg.
1430	Sachsendorf gelangt an Konrad von Kreig.
1475	Nach mehrfach wechselnden Besitzer kommt Sachsendorf an die Fellabrunner zu Losensteinleiten.
1478 - 1481	Bei den Kämpfen mit Ungarn wird die Burg durch ungarische Truppen zerstört und nicht wieder aufgebaut.
1755	Der Besitz kommt an das Stift Altenburg. In jüngster Zeit gehört die Ruine der Stadt Eggenburg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Reichhalter, G. & Kühtreiber, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[20.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2018 [CR]

[IMPRESSUM](#)

© 2018

  Gefällt mir 150

  Folgen 274 Follower